



DIE NEUEN SEITEN

VOM GARDASEE

WANDERN

UNSER
EXKLUSIV-PARTNER



WANDERN AM GARDASEE

Ein See, drei Wanderungen: Wie vielfältig der Naturraum Gardasee ist, zeigen diese drei Wanderungen am West-, Nord- und Ostufer des Sees. Allen gemeinsam ist: Die Wege rund um den Gardasee führen fast immer steil nach oben. Belohnt wird der Aufstieg mit einem fantastischen Bella Vista.





Es liegt auf der Hand, dass vom See aus alle Wege nach oben führen, bedingt durch die Topografie, die ist nämlich alpinschroff und wird von steilen Felsen geprägt. Zwischen dem Hafen von Riva del Garda und der Spitze der Rocchetta liegen beispielsweise 1500 Meter Höhenunterschied – bei einer Horizontalabstreckung von knapp zwei Kilometern! Also nicht unbedingt ein ideales Terrain für Schwarzwaldwanderer ... Dort, wo die Wege angenehm trassiert, oft komfortabel breit sind, haben sie unschöne historische Wurzeln: Im Ersten Weltkrieg war die Region Frontgebiet. Längst sind die Soldaten abgezogen, dafür bevölkert jetzt eine andere Spezies die ehemaligen Militärstraßen

und -wege: seltsame bunte Vögel, die nicht fliegen können, aber trotzdem manchmal unsanft landen – die Mountainbiker. Sie stellen neben den Surfern, denen die frischen Gardaseewinde zupass kommen, das Gros der jugendlichen Gardasee-Fans.

Während die, die mit dem Rennrad rund um den See unterwegs sind, meistens italienisch sprechen, trifft das auf die Mountainbiker eher weniger zu. Wie bei den Bergwanderern liegt ihr Zuhause vorwiegend nördlich des Brenners. Und deshalb entfliehen sie, vor allem im Vorfrühling, den daheim noch tristen Wetterlagen. Rund um den großen Wärmespeicher Gardasee blüht es nämlich bereits, wenn in Oberbayern meist

noch eine letzte Schneefront angesagt ist. Dann machen die ersten Wandertouren besonders viel Spaß. Beim Bergaufgehen unter südlicher Sonne schwitzt man auch um diese Jahreszeit ganz ordentlich, das bringt den Kreislauf in Schwung und gelegentlich auch das eine oder andere Konditionsdefizit ans Tageslicht. Hinterher sitzt man gemütlich auf der Piazza vor dem Café Trentino in Arco, der Pulli hängt über der Stuhllehne und bei einem Glas Veneziano kommen Frühlingsgefühle auf. Mögen in Rom die Politiker ihr Unwesen treiben, das Land unter einem Schuldenberg ächzen und Neapel im Müll versinken, niemand wird bestreiten: Das (Wander-)Paradies liegt in Bella Italia, am Gardasee!

UNSER
EXKLUSIV-PARTNER



HOTEL VILLA SMERALDA *** - KLEINE UND GROSSE WANDERER WILLKOMMEN!

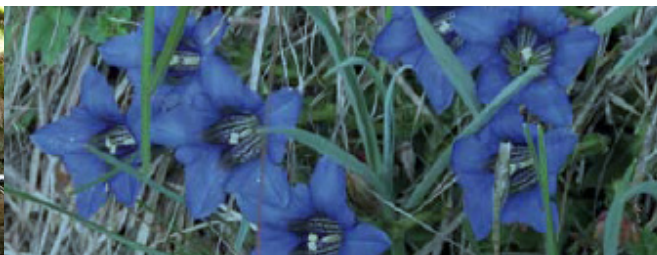


Helle, attraktive Zimmer erwarten die Gäste im Hotel Villa Smeralda. Das komfortable 3-Sterne-Hotel liegt nur 800 Meter vom Zentrum Malcesines entfernt an einer ruhigen Panoramastraße mit zauberhafter Aussicht. Das für seinen Service prämierte Hotel bietet seinen Gästen einen beheizten Swimmingpool, ein Restaurant, eine Sonnenterrasse auf dem Dach des Hauses mit Jacuzzi-Whirlpool, Wifi-Internet sowie Parkplatz und Garage. Morgens kann man sich bei einem umfangreichen Frühstücksbuffet für den Tag stärken. Aufgrund der Lage fühlen sich in der Villa Smeralda vor al-

lem Sportler und aktive Familien wohl. Die Talstation der Seilbahn auf den Monte Baldo liegt nur 1,5 km entfernt – ein Traum für alle Trekkingfreunde! Wer nicht allein loswandern möchte, profitiert von August bis Oktober von den kostenlosen, geführten Wanderungen am Monte Baldo, die für die Gäste vom Hotel organisiert werden. Auch wenn es sportlich eher zum Wasser zieht, ist in Malcesine bestens aufgehoben. Ideale Windbedingungen machen das Windsurfen, Kitesurfen, Katamaran-Segeln und Segeln hier zu einem Traum. Ganz Mutige können sich mit dem Paraglider vom Monte

Baldo schwingen und die Welt von oben betrachten. Nach einem aktiven Tag kann man den Tag mit einem Bummel durch Malcesines malerischen Ortskern ganz entspannt ausklingen lassen.

Hotel Villa Smeralda
Via Panoramica, 41
Loc. Monegher
37018 Malcesine
Tel: +39-045-7400230
info@villasmeralda.info
www.villasmeralda.info



Frühlingserwachen auf den Bergen rund um den See

So schön kann Frühling sein: Ein sanfter Wind kräuselt das Wasser ein paar hundert Meter unter uns, Hundszahnlilien und Leberblümchen leuchten rosa und blau und Schmetterlinge gaukeln im Wind. Rasch verfliegen die Gedanken an graue Tage, Westwindwetter und Kellertemperaturen. Wir suchen einen Rastplatz mit Aussicht, teilen uns einen Apfel, schauen hinab auf den See, im Rücken eine sonnenwarme Felswand. „Ore 1“ lesen wir auf dem

Wegschild, eine Stunde noch zum Gipfel. Oben angekommen sind wir uns einig: Gardaseeberge sind Gipfel der Glückseligkeit.

Herbstzeit – Wanderzeit

Im Sommer ist es zum Wandern zu heiß, dann bringen sogar die berühmten Gardaseewinde kaum Abkühlung, und in den Wanderschuhen fühlt man sich wie in einem Backofen. Aber später im Jahr, wenn der Nordföhn den Smog in die Poebene hinausbläst und die tausend Gipfel der Südalpen gestochen scharf im

Panorama stehen, ist wieder Wanderzeit am Lago di Garda. Eine besonders schöne, finde ich, auch wenn einen ein Hauch von Nostalgie anweht. Die Schatten werden länger, am Morgen kann es noch recht kühl sein, und wir wissen, dass jeder Sonnentag ein Geschenk ist. Da tröstet uns der Gedanke: Auf die kalte Jahreszeit folgt der Frühling, und der kommt, wie wir wissen, am Gardasee besonders früh und schön. Weitere Wandertipps finden Sie auf www.gardasee.de

Text von Eugen Hüsler

Wanderung 1

- von Sasso zur Cima Comer und zurück
- 3,5 Std., 750 Höhenmeter

Die Gipfelwanderung beginnt in Sasso (546 m) als Dorfspaziergang und führt auf der Hauptgasse ans andere Ende des Fleckens. Vorbei an einem intakten Waschplatz, wie es ihn früher überall in den Dörfern gab, geht's zwischen terrasierten Feldern flach in den Wald. Der teilweise gepflasterte Pfad passiert einen Bach und beginnt dann anzusteigen. Nach etwa einer halben Stunde nähert er sich erstmals den seeseitigen Abbrüchen; am Ende der Lichtung weist ein Schild rechts zur ehemaligen Einsiedelei San Valentino (772 m; 15 Min. hin und zurück). Geradeaus folgt bald die nächste Verzweigung, an der man sich rechts hält. Die rotweiß markierte Spur zickzackt weiter bergan, leitet dabei wiederholt an den Wandabbruch heran. Allmählich lichtet sich der Wald und schließlich ist man oben, 1200 m über dem Badestrand von Gargnano. Der Abstieg führt zunächst in den kleinen Waldsattel im Rücken der Cima Comer (1252 m), dann links angenehm schattig über ein paar Schleifen bergab zum Rifugio A.N.A. Gargnano. Dann geht's auf der Asphaltstraße gut eine Viertelstunde sanft nach unten. An der Senke unter dem Monte Bèdole zweigt links ein Waldweg mit der Markierungsnummer 38 ab. Er führt hinab und zurück nach Sasso.



Ein stiller Platz am Weg zur Cima Comer: das Kirchle von San Valentino



Wanderung 2

- von Varone zum Lago di Tenno
- 2,5 Std., 500 Höhenmeter

Die Wanderung führt von Varone (114 m) erst einmal in, nicht auf den Berg: zum Varone-Wasserfall (Eintrittsgebühr). Anschließend folgt man der Straße nach Tenno, bis ein Schild links den Sentiero di Gola anzeigt. Der gepflasterte Pfad steigt zwischen Olivenbäumen bergan. Das Dörfchen Cologna (258 m) bleibt rechts abseits; links geht's hinein in eine kleine, bewaldete Klamm, über der das Castello di Tenno in den Himmel ragt. Beim Schloss überquert man die Hauptstraße. Wenige Schritte hinter dem Dorfplatz von Tenno beginnt rechts der Fußweg nach Calvola. Links führt eine Straße hinüber zum mittelalterlichen Künstlerdorf Canale (besuchenswert die Casa degli Artisti, ein Museum mit wechselnden, sehenswerten Ausstellungen). Man verlässt es durch einen Torbogen und folgt dem Fahrweg zum Tennosee (570 m). An seinem Südufer entlang verläuft ein hübsch angelegter Weg, der zuletzt über Stufen ansteigt. So erreicht man die Straße nach Varone, wo es Ristoranti und auch eine Bushaltestelle gibt.



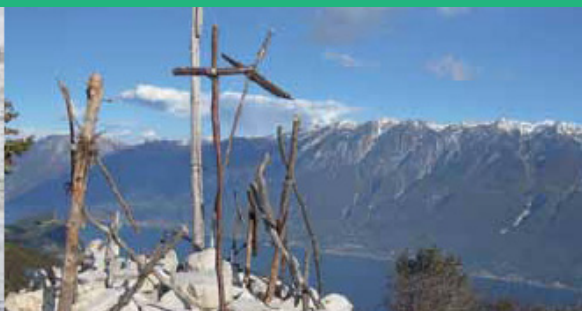
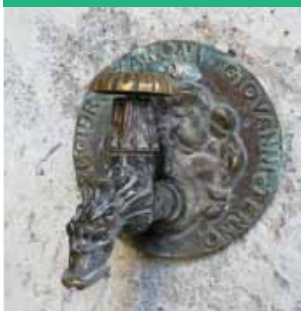
Das Brescianer Hinterland des Gardasees steht unter Naturschutz (Parco Alto Garda Bresciano).

Wanderung 3

- der Sentiero del Ventrar auf dem Monte Baldo.
- Startpunkt: Malcesine**
- 3 Std., 450 Höhenmeter

Von der Bergstation der Monte-Baldo-Seilbahn (1752 m) geht's ganz gemütlich über den flachen Wiesenrücken bis zu seinem nordseitigen Abbruch, dann rechts über einen steinigen Hang hinunter zur Strada Graziati. Auf ihr kurz abwärts, bis ein Schild zum Sentiero Ventrar weist. Der schön angelegte Pfad (Seilsicherungen) läuft, mehrere Gräben querend, ohne größere Höhenunterschiede hinaus gegen die westseitigen Wiesenhänge von Prada. Fan-

tastische Tiefblicke auf den Gardasee. Über zwei Wagschleifen steigt man am Hang weiter ab und quert dann hinüber zum Ristoro Prai (1305 m). Der Rückweg führt von der Einkehr zunächst gerade aufwärts zu einer Hütte, dann rechts hinüber zu einem schönen Aussichtspunkt, wo man auf eine alte Mulattiera stößt (Wegnummer 11). Sie steigt in weiten Schleifen über den licht bewaldeten Hang an. Nach gut einer Stunde ist die futuristische Bergstation der Monte-Baldo-Seilbahn oberhalb der Bocca Tratto Spino erreicht.



Ein See und sein größter Berg: der Gardasee und der Monte Baldo, gesehen von der Cima Comer

Mittelalterliche Mauern, neues Leben: das Künstlerdorf